



Wichtige Patienteninfo zum Thema

SCHLAFSPRITZE

Liebe Patientinnen und Patienten,

eine **Sedierung** (= Gabe eines Medikamentes, das Beruhigung, Schlaf und Schmerzlinderung bewirkt) macht endoskopische Untersuchungen für Sie angenehmer, zumindest weniger belastend. Die Mehrheit der Patienten entscheidet sich daher bei Befragung durch den Arzt für eine solche Sedierung.

Über deren (wenn auch geringe) spezielle **Risiken** werden Sie aufgeklärt und Sie haben Gelegenheit, den untersuchenden Arzt auch nochmals zu befragen.

Beachten Sie aber bitte unbedingt Folgendes:

Nach einer solchen Sedierung ist die **Reaktionsfähigkeit** des Körpers (insbesondere des Gehirns) noch für bis zu 24 Stunden vermindert. Das ist auch so, wenn Sie sich bei Verlassen der Praxis schon wieder fit und wohl fühlen – was in der Regel der Fall ist.

Jeder Arzt, der Patienten Mittel zur Sedierung verabreicht, ist aber gesetzlich verpflichtet, den Patienten darauf hinzuweisen, dass eine solche Einschränkung besteht und dass er daher **24 Stunden lang nicht Auto fahren**, aber auch als Fußgänger und Radfahrer oder sonst nicht am Straßenverkehr teilnehmen darf. Auch berufliche Tätigkeiten mit Gefährdungspotential (z. B. Arbeit an Maschinen usw.) dürfen nicht ausgeübt werden.

Darüber hinaus schreiben die geltenden gesetzlichen Bestimmungen vor, dass Sie sich von einer **Begleitperson** abholen lassen müssen, unter deren Obhut Sie den Heimweg antreten und die Sie bis in Ihre Wohnung bringt. Auch dort muss Ihre **Betreuung** bis zum folgenden Tag gewährleistet sein durch eine Person in Ihrer Nähe, die für Sie erreichbar ist.

Die betreffende Begleitperson muss Sie hier **in der Praxis abholen** und muss das per Unterschrift auch dokumentieren. Sich mit dieser Begleitperson außerhalb der Praxis zu treffen, ist nicht im Sinne der gesetzlichen Vorschriften und daher nicht gestattet.



Liebe Patienten,

die Sedierung erleichtert Ihnen und auch dem untersuchenden Arzt die Untersuchung (Magen- oder Darmspiegelung). Wenn Sie entspannt sind, wird auch die Zuverlässigkeit der Untersuchung erhöht, da der Arzt sich ganz in Ruhe und mit voller Konzentration der endoskopischen Untersuchung widmen kann.

Trotz einer sehr niedrigen Rate schwerer Komplikationen (Atemstörung bis zum beatmungspflichtigen Atemstillstand, Blutdruckabfall) gibt der Gesetzgeber faktisch durch einschlägige Richtlinien aber Rahmenbedingungen vor, von denen wir nicht abweichen dürfen (siehe oben).

Das bedeutet:

Wenn Sie die oben genannten Bedingungen **nicht einhalten können, kann eine Sedierung bei Ihnen **nicht durchgeführt** werden!**

Grundsätzlich sind Magen- und Darmspiegelung auch ohne Sedierung möglich, dabei muss aber - im Einzelfall - mit deutlich mehr Beschwerden/Schmerzen gerechnet werden.

Planen Sie also rechtzeitig für den Tag und den Folgetag Ihrer Untersuchung, dann können wir bei Ihnen eine (individuell gesteuerte) Sedierung durchführen.

Ihre Gesundheit, Ihre Zufriedenheit, aber vor allem **Ihre Sicherheit** liegen uns am Herzen!

Ihr Praxisteam

Dr. med. Albin Lütke & Dr. med. Josef Weismüller / Dr. med. Udo Benner